

Selbständig arbeiten im Gesundheitssektor: Unternehmensgründung in der Praxis



Probequizz-Fragenkatalog 20 Multiple-Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

Teil I – 01_Betrieb, Unternehmen, Firma ()

1. Unternehmen sind ... (Antwort: D)
 - a) wirtschaftlich fremdbestimmt
 - b) defizitorientiert
 - c) nicht marktwirtschaftlich ausgerichtet
 - d) marktwirtschaftlich ausgerichtet

2. Die Abkürzung „e.U.“ bedeutet ... (Antwort: B)
 - a) Einzelunternehmen
 - b) eingetragenes Unternehmen
 - c) einzelne Unternehmensform
 - d) eingesetztes Unternehmenskapital

Teil I – 02_Gewerbe, Gewerbeordnung, Gewerbeanmeldung ()

3. Wie teilt man Gewerbe ein? In ... (Antwort: D)
 - a) fremde, regelrechte und territoriale
 - b) freie, reguläre und Teilgewerbe
 - c) freie, reglementierte und Teilzeitgewerbe
 - d) freie, reglementierte und Teilgewerbe

4. Unter gewerbsmäßig ist zu verstehen: (Antwort: C)
 - a) jede gewinnorientierte Tätigkeit
 - b) jede unsichere Tätigkeit
 - c) jede selbständige, regelmäßige und auf wirtschaftlichen Vorteil gerichtete Tätigkeit
 - d) jede sichere, ständige und auf Ordnung gerichtete Tätigkeit

Teil I – 03_Freie Berufe und Neue Selbständige ()

5. Eines der Merkmale der „Neuen Selbständigen“ ist: ... (Antwort: D)
- a) persönliche Abhängigkeit vom Auftraggeber
 - b) wirtschaftliche Abhängigkeit vom Auftraggeber
 - c) persönliche und wirtschaftliche Verantwortungsübertragung an den Auftraggeber
 - d) persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Auftraggeber

Teil II – 01_Überlegungen und Voraussetzungen zur Selbständigkeit ()

6. Wie bezeichnet man Motive, die von innen/von der Person selbst stammen? (Antwort: B)
- a) Selbst-Motive
 - b) intrinsische Motive
 - c) personale Motive
 - d) motivationale Motive

Teil II – 02_Selbständig in Gesundheitsberufen ()

7. Was bedeutet es nicht, in Gesundheitsberufen tätig zu sein? (Antwort: C)
- a) Konzepte für gesundheitsbewusstes Verhalten erstellen
 - b) Information über gesundheitsrelevante Themen geben
 - c) Menschen zu heilen
 - d) mit Menschen zu arbeiten und Dienstleistungen zu erbringen

Teil II – 03_Unternehmenskonzept / Businessplan ()

8. Was bedeutet USP? (Antwort: C)
- a) Werbevorteil
 - b) Wettbewerbsanalyse
 - c) Alleinstellungsmerkmal
 - d) Mitbewerbermerkmal

Teil II – 04_Thema Förderungen ()

9. Wofür steht „NeuFÖG“? (Antwort: B)
- a) Neu-Für Österreich GmbH
 - b) Neugründungsförderungsgesetz
 - c) Neufamilien-Österreich-Förderung
 - d) Neuanlagenförderung

Teil III – 01_Gesundheitswesen in Österreich ()

10. Die Sicherung der Gesundheit in Österreich ist ... (Antwort: B)

- a) privatwirtschaftlich organisiert.
- b) eine öffentliche Aufgabe.
- c) weder privat noch öffentlich organisiert.
- d) derzeit kein Thema.

Teil III – 02_Gesundheitsziele ()

11. Ein Gesundheitsziel (Ziel 3) lautet: ... (Antwort: C)

- a) Die Krankenstandstage verringern
- b) Die Emissionen verringern
- c) Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken
- d) Die öffentliche Sicherheit der Bevölkerung stärken

Teil III – 03_Gesundheitsberufe ()

12. Ab 01.01.2018 ... (Antwort: C)

- a) können sich alle, die möchten, in das Gesundheitsberuferegister eintragen lassen
- b) müssen sich alle in das Gesundheitsberuferegister eintragen lassen
- c) müssen sich bestimmte Berufsgruppen in das Gesundheitsberuferegister eintragen lassen
- d) ist es nicht mehr möglich, sich in das Gesundheitsberuferegister eintragen zu lassen

Teil IV – 01_Steuerrechtliche Grundlagen ()

13. Welches Dokument ist beim Anmelden eines Unternehmens beim Finanzamt auszufüllen und abzugeben? (Antwort: C)

- a) Mitarbeiterrekrutierungsbogen
- b) Personaleinstellungsfragebogen
- c) Betriebseröffnungsfragebogen
- d) Unternehmensverwaltungsbogen

14. Die Abkürzung UID bedeutet ... (Antwort: B)

- a) Umsatzsteuer-Interessensnummer
- b) Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- c) Unbekannte-Identifikationsnummer
- d) Unternehmer-Identitätsnummer

15. Nach der „Kleinunternehmer-Regelung“ dürfen Unternehmer/Unternehmerinnen ... (Antwort: D)

- a) auch Vorsteuerabzug geltend machen
- b) keine Einkommensteuererklärung abgeben
- c) kein Gewerbe ausüben
- d) keinen Vorsteuerabzug geltend machen

Teil V – 01_Sozialversicherung für Selbständige ()

16. Wie bzw. aus welchen Beiträgen setzt sich die Sozialversicherung für selbständige Unternehmer zusammen? (Antwort: C)

- a) Mitarbeiterversicherung, Betriebshaftpflichtversicherung, Inventarversicherung
- b) Persönliche Versicherung, Kundenversicherung, Unfallversicherung, Selbständigen-Beitrag
- c) Pensionsversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Selbständigen-Vorsorge
- d) Mitarbeiter-Vorsorge, Abfindung, freiwillige Beiträge

Teil V – 02_Sonstige Versicherungen ()

Teil VI – 01_Gründungsschritte, Fallbeispiele ()

17. Bei welcher Stelle erhält man kompetente Auskunft zu Gründungsfragen? (Antwort: B)

- a) Fachabteilung für E-Commerce
- b) Gründerservicestelle der Wirtschaftskammer
- c) Arbeitsvermittlungsservicestelle
- d) Gründerkammer

Teil VII – 01_Dienstleistungsmarketing ()

18. Dienstleistungen erfordern ... (Antwort: A)

- a) eine vertrauensbildende Dienstleistungsmarke für die relevante Zielgruppe aufzubauen und einen erweiterten Marketingmix.
- b) keine speziellen Marketingmaßnahmen.
- c) eine für die Branche übliche Marke aufzubauen.
- d) 4 P's an Marketinginstrumenten.

19. Was versteht man unter Elevator pitch? (Antwort: C)

- a) Eine Visitenkarte aushändigen.
- b) Eine „Kostprobe“ geben.
- c) Einen informativen und prägnanten Überblick in sehr kurzer Zeit geben.
- d) Im Aufzug eine Frage beantworten.

Teil VII – 02_Kundenstammaufbau ()

20. Wie kann man Kunden begeistern? (Antwort: B)

- a) Treffen mit Mitbewerbern
- b) Übertreffen der Kundenerwartungen
- c) zufälliges Antreffen von Kunden
- d) vortreffliches Kalkulieren